

**Handout des Netzwerks Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern  
Sitzung des Wissenschaftsausschusses im Bayerischen Landtag, 31. Januar 2018**

**TOP: „Aussprache zum schriftlichen Bericht "Stand der Umsetzung von Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung an bayerischen Hochschulen"“**

Argumentationsgrundlage:

- Nationaler Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (NAP BNE),
- Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie (BayNachstrat),
- HRK-/DUK-Beschlüsse,
- Verständnis von Nachhaltigkeit im Kontext von Hochschulen (Vgl. F+E-Projekt KriNaHoBay des Netzwerks sowie BMBF-Projekt HOCH-N)

Status quo: Landtagsbeschluss „Stand der Umsetzung von Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung an bayerischen Hochschulen“ vom 18. Juli 2017 (Drucksache 17/17880)

Komprimiertes Ergebnis des Berichts:

„Die oben dargestellten Aktivitäten der bayerischen Hochschulen belegen eindrucksvoll, dass sich die bayerischen Hochschulen bereits umfassend, sehr kreativ und auf vielfältigste Art und Weise den verschiedensten Aspekten von Nachhaltigkeit – als Querschnittsthema – widmen ...“ (S. 81)

„Zur Stärkung von Forschung und Lehre auf den unterschiedlichsten Wissenschaftsfeldern im impliziten Dienste der Nachhaltigkeit ist eine pragmatische, praxis- und zielorientierte Vernetzung sinnvoll, die allerdings kein bloßer Selbstzweck sein darf. Vor diesem Hintergrund hat sich die TUM dazu bereiterklärt, eine Koordinationsstelle zu schaffen, ...“ (S. 82)

Fragen an den Bericht:

1. Warum erfolgt nur eine Darstellung und keine systematisch angelegte Auswertung, um Stärken und Schwächen herauszuarbeiten?
2. Sind mögliche Defizitfelder erkennbar? In welchen Bereichen sehen Sie Handlungsbedarf für eine intensivere Integration von Nachhaltigkeit?
3. Wie fundiert schätzen Sie das Verständnis von Nachhaltigkeit sowie von BNE an bayerischen Hochschulen ein? Besteht ein gemeinsames (Grund-)Verständnis trotz Heterogenität der Auffassungen und Schwerpunkte?
4. Sind grundlegende Unterschiede erkennbar in Bezug auf Verständnis, Aktivitätsniveau und Schwerpunktsetzung zu Nachhaltigkeit zwischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern?
5. In welchen Bereichen bzw. mit welchen Aktivitäten nehmen bayerische Hochschulen eine Vorreiterposition ein? Wie sieht der Vergleich mit anderen Bundesländern bzw. europäischen Nachbarländern aus?
6. Welcher Stellenwert wird einer Koordinationsstelle zugemessen?

## Ansatzpunkte für robuste Fortschritte zur Intensivierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Bayern:

- **Optimierung der bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie** im Bereich Wissenschaft und Bildung (Fokussierung unter Einbeziehung von Experten, Strategische Schritte festlegen)
- Verankerung in den **Zielvereinbarungen** (Aufstockung des Innovationsfonds, Kriterium Nachhaltigkeit)
- Einbringung in das **Hochschulrecht**
- Ausweisung eines gesonderten **Haushaltstitels für die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans BNE** (NAP BNE)
- Einführung von **Nachhaltigkeitsbeauftragten** resp. Unterstützung der/Anreize für die strukturelle **Verankerung in der Governance** der Hochschule
- (Anschub-)Finanzierung einer **Koordinationsstelle** für die bayerischen Aktivitäten
- Gezielte **Beratung der Hochschulen** (Nachhaltigkeitsaudit)
- **Bündelung der Forschungsaktivitäten** im Bereich Nachhaltigkeit **durch den Aufbau eines Zentrums** (vgl. Zentrum Digitalisierung, BayNachstrat)
- Einrichtung eines **Promotionskollegs** zum Thema Nachhaltigkeit (s. NAP BNE) so, wie es für Digitalisierung vorgesehen ist (s. BayNachstrat).
- Einrichtung eines **Landesforschungsprogramms zur Fortbildung** im Bereich Nachhaltigkeit, ähnlich wie STEPS, Energie, Klima
- **Ausschreibung eines Landes-Wettbewerbs** für die besten Forschungs- und Lehrleistungen (z.B. Dissertationen) im Bereich Nachhaltigkeit (s. NAP BNE)
- Anreize zur Verankerung von **BNE in den Studiengängen** sowie im Studium Generale (s. NAP BNE und BayNachstrat)
- Verankerung von BNE in die **Lehramtsprüfungsordnungen I und II**
- Hochschuldidaktische **Ausbildung der Hochschuldozierenden in BNE** (s. NAP BNE)
- Berücksichtigung von **BNE als Kriterium bei der Akkreditierung von Studiengängen** (vgl. Kriterium Beitrag zur Entwicklung von gesellschaftlicher Verantwortung)
- **Beratungs- und Coachingangebote** mit dem Ziel der EMAS-Zertifizierung o.Ä. für alle Hochschulen
- Beratung und Vernetzung **studentischer BNE-Initiativen**
- **Anreize für studentische Projekte und Initiativen** zu Nachhaltigkeit
- Anreize für **inneruniversitäre und länderübergreifende Kooperation**